

+++ Pressemitteilung vom 10. Mai 2010 +++

Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen

NRW-Wahl: Griechenland-Krise für jeden Fünften wahlentscheidender Faktor

Köln, 10. Mai 2009. Der scheidende Ministerpräsident Jürgen Rüttgers (CDU) hat die volle Verantwortung für das Wahl-Debakel der CDU in Nordrhein-Westfalen übernommen. Für 19 Prozent aller Befragten waren die Geschehnisse in Athen allerdings ebenso entscheidend wie die Arbeit der Regierungs- und Oppositionsparteien in Düsseldorf. Dies zeigen die Ergebnisse einer aktuellen Befragung des Wahlforschungsinstituts YouGov.

Auf die Frage "Beeinflusst Sie die Entscheidung über die Wirtschaftshilfe für Griechenland in Ihrer Wahlentscheidung bei der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen?" antworteten demnach 72 Prozent aller Befragten mit „Nein“, 19 Prozent mit „Ja“ und weitere neun Prozent zeigten sich bis zuletzt unentschieden. Unter den im Vorfeld der Wahl befragten Unionswählern gaben knapp neun Prozent an, die aktuelle Griechenland-Krise sei für sie ein relevanter Faktor für die eigene Wahlentscheidung. Weitere sieben Prozent zeigten sich diesbezüglich auch unmittelbar vor der Wahl unentschieden.

YouGov und Forschungsgruppe Wahlen punkten mit Vorhersage

Die vorliegenden Befragungsergebnisse wurden im Zuge der YouGov-Wahlprognose erhoben, die am 07. Mai 2010 veröffentlicht wurde. Die YouGov-Prognose wurde online erhoben und lag dem amtlich festgestellten Ergebnis mit am nächsten. YouGov prognostizierte 35,5 Prozent der nordrhein-westfälischen Wählerstimmen für die SPD, 35 Prozent für die CDU, 10,5 Prozent für Bündnis 90/Die Grünen, sieben Prozent für die FDP, sieben Prozent für die Linke und fünf Prozent für die sonstigen Parteien. (Umfrage: n=1007 wahlberechtigte Nordrhein-Westfalen im YouGov Panel Deutschland, erhoben zwischen dem 30. April und dem 6. Mai 2010).

YouGovPsychonomics-Vorstand Holger Geißler kommentiert: *"Bereits die erste*

unserer fünf Online-Prognosen sahen SPD und CDU gleich auf. Die Genauigkeit der Online-Prognose im Unterschied zu den auf Telefoninterviews basierenden Prognosen von Emnid, Dimap oder Forsa ist ein weiterer Beleg dafür, dass bei telefonischen Interviews nicht mehr alle Bevölkerungsschichten ausreichend erreicht werden können. Vor allem junge und mobile Menschen nehmen kaum noch an telefonischen Umfragen teil.“

	CDU	SPD	B'90/Die Grünen	FDP	Die Linke	Sonstige
Vorläufiges amtliches Endergebnis	34,6%	34,5%	12,1%	6,7%	5,6%	6,5%
YouGov (7.5.10)	35%	35,5%	11%	7%	7%	5%
Forschungsgruppe Wahlen (30.4.10)	35%	33,5%	11%	8,5%	6%	6%
Infratest (29.4.10)	37,5%	33%	12%	7,5%	5,5%	4,5%
Emnid (6.5.10)	37%	33%	12%	8%	5%	5%
Forsa (6.5.10)	37%	37%	10%	6%	5%	5%

Kontakt zur Studienleitung:

YouGovPsychonomics AG

Holger Geißler

Tel.: +49 0221 / 42061 - 344

E-Mail: holger.geissler@psychonomics.de



+++ +++ +++

Über YouGov:

YouGov ist ein im Jahr 2000 gegründetes, börsennotiertes Marktforschungsinstitut und einer der Pioniere im Einsatz von Online-Erhebungen zur Bereitstellung hochwertiger Daten in den Feldern Markt- und Sozialforschung. Neben dem Hauptsitz in London umfasst die weltweite YouGov-Gruppe aktuell Standorte in den USA, Skandinavien, Deutschland, Österreich und dem Nahen Osten. Darüber hinaus betreibt YouGov weitere Meinungs-Communities in Russland, Polen, Kanada und im Baltikum. In Deutschland wird YouGov durch das Marktforschungsinstitut YouGovPsychonomics vertreten.

Weitere Informationen finden Sie unter www.yougov.com.

Über YouGov Panel Deutschland:

Das YouGov Panel Deutschland erfragt regelmäßig die Meinung der Deutschen zu unterschiedlichsten Themen aus Politik, Wirtschaft, Sport und Zeitgeschehen. Ähnliche Befragungen führt YouGov in Großbritannien, den USA, Skandinavien, Russland, Polen, Kanada, dem Baltikum und dem Nahen Osten durch. In Deutschland wird das YouGov Panel vom Marktforschungsinstitut YouGovPsychonomics betrieben.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://my.yougov.de>.

Pressekontakt:

YouGovPsychonomics AG

Simon Wolf

Tel.: +49 0221 / 42061 - 596

E-Mail: simon.wolf@psychonomics.de